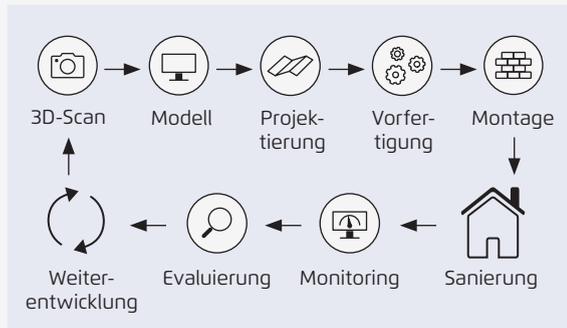


Transformative Merkmale der seriellen Sanierung

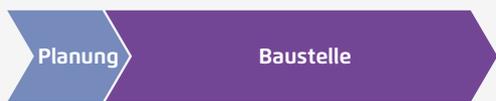


Prozessschritte der seriellen Sanierung



Verlagerung der Wertschöpfung

Konventionelle Sanierung

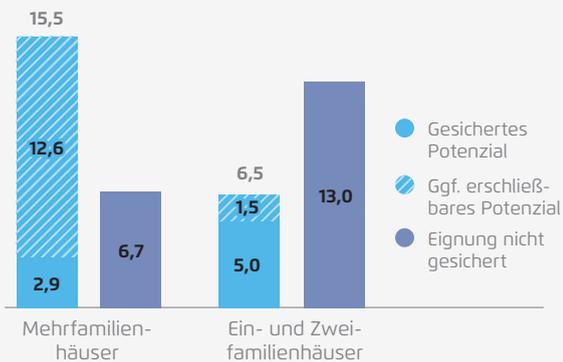


Sanierung mit vorgefertigten Elementen



Marktpotenzial (Wohngebäude)

Anzahl Wohneinheiten [Mio.]



Politikinstrumente für die Skalierung: Bürokratie abbauen, Wohnraumschaffung erleichtern und Nichtwohngebäude für die serielle Sanierung erschließen

Abbau baurechtlicher Hemmnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Ausweitung der Verfahrensfreiheit</li> <li>→ Erleichterungen bei Abstandsregelungen</li> <li>→ Pragmatische Brandschutzlösungen</li> <li>→ Vereinfachte Zulassungsverfahren</li> </ul>
Kombination serielle Sanierung und Aufstockung	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Anpassung der bauordnungsrechtlichen Vorgaben zur Erleichterung von Aufstockungen</li> <li>→ Verzicht auf Stellplatz- und Aufzugspflichten</li> </ul>
Anpassung Vergabeprozess	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Vereinfachte Gesamtvergabe als Standardverfahren etablieren</li> <li>→ Leitfäden und Musterausschreibungen erarbeiten</li> </ul>
Ausweitung der BEG-Förderung auf Nichtwohngebäude	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Förderbonus für serielles Sanieren im Rahmen der BEG für Nichtwohngebäude verfügbar machen</li> </ul>